jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1979/6/12 4Ob348/79, 4Ob371/79, 4Ob372/79, 4Ob325/80 (4Ob326/80), 4Ob340/80 (4Ob341/80), 4Ob3

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 12.06.1979

Norm

UWG §14 A2

Rechtssatz

Wird neben der Unterlassung der Werbebehauptung des Beklagten auch die Ermächtigung zur Urteilsveröffentlichung nach § 25 Abs 4 UWG begehrt, hat der Beklagte jedoch nur einen gerichtlichen Vergleich mit der Verpflichtung zur Unterlassung angeboten, so ist die Gefahr einer Wiederholung des beanstandeten Gesetzesverstoßes nicht ausgeschlossen, wenngleich gewiss auch Fälle denkbar sind, in denen diese Wiederholungsgefahr dennoch als beseitigt angesehen werden kann.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 348/79
  Entscheidungstext OGH 12.06.1979 4 Ob 348/79
  Veröff: SZ 52/94 = ÖBl 1980,7
- 4 Ob 371/79
  Entscheidungstext OGH 11.09.1979 4 Ob 371/79
  Beisatz: Eine gerichtliche Ermächtigung des Klägers, den gerichtlichen Unterlassungsvergleich - auch im Zusammenhang mit dem über das Restbegehren zu ergehenden Urteilsspruch - auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen, wäre durch den Wortlaut des § 25 Abs 4 UWG nicht gedeckt und ließe sich auch nicht aus einer analogen Anwendung dieser Gesetzesstelle ableiten. (T1)
  Veröff: ÖBl 1980,47
- 4 Ob 372/79
  Entscheidungstext OGH 11.09.1979 4 Ob 372/79
  Beis wie T1
- 4 Ob 325/80
  Entscheidungstext OGH 29.04.1980 4 Ob 325/80
  Auch; Beisatz: Wenn das - im Vergleichsvorschlag nicht berücksichtigte - Veröffentlichungsbegehren nach Lage der Dinge von vornherein offenbar aussichtslos ist. (T2)
- 4 Ob 340/80

Entscheidungstext OGH 17.03.1981 4 Ob 340/80

- 4 Ob 375/81
  Entscheidungstext OGH 07.07.1981 4 Ob 375/81
  nur: Wird neben der Unterlassung der Werbebehauptung des Beklagten auch die Ermächtigung zur Urteilsveröffentlichung nach § 25 Abs 4 UWG begehrt, hat der Beklagte jedoch nur einen gerichtlichen Vergleich mit der Verpflichtung zur Unterlassung angeboten, so ist die Gefahr einer Wiederholung des beanstandeten Gesetzesverstoßes nicht ausgeschlossen. (T3)
- 4 Ob 322/84
  Entscheidungstext OGH 17.04.1984 4 Ob 322/84
  Veröff: MR 1984 H4, Archiv 13 (Korn, Archiv 10) = RdW 1984,372 = GRURInt 1985,58 = ÖBl 1984,135
- 4 Ob 330/84
  Entscheidungstext OGH 05.06.1984 4 Ob 330/84
  Auch; nur T3; Veröff: SZ 57/104 = JBl 1985,44 = ÖBl 1984,123
- 4 Ob 346/85
  Entscheidungstext OGH 14.05.1985 4 Ob 346/85
  Auch; Beis wie T2; Veröff: JBl 1986,462 = ÖBl 1985,164
- 4 Ob 1301/86
  Entscheidungstext OGH 04.02.1986 4 Ob 1301/86
  nur T3; Beisatz: Nur ein ganz oder teilweise ungerechtfertigtes Veröffentlichungsbegehren braucht dabei nicht berücksichtigt zu werden (so ÖBl 1985, 16; ÖBl 1985, 164). (T4)
- 4 Ob 391/85
  Entscheidungstext OGH 15.09.1987 4 Ob 391/85
  Auch; nur T3
- 4 Ob 395/87
  Entscheidungstext OGH 30.11.1987 4 Ob 395/87
  Auch; nur T3; Beisatz: Die Wiederholungsgefahr fällt durch ein Vergleichsangebot nur dann weg, wenn der Kläger im Vergleich alles bekommt, was er im Urteil bekommen könnte; andernfalls müsste die Ernstlichkeit des erklärten Sinneswandels, künftighin von weiteren Störungen Abstand zu nehmen, bezweifelt werden. (T5)
  Veröff: MR 1988,59 = ÖBl 1989,52
- 4 Ob 360/86
  Entscheidungstext OGH 26.04.1988 4 Ob 360/86
  Vgl auch; Veröff: MR 1988,125 (M Walter) = ÖBl 1989,87
- 4 Ob 31/88
  Entscheidungstext OGH 28.06.1988 4 Ob 31/88
  Auch; nur T3
- 4 Ob 59/88
  Entscheidungstext OGH 13.09.1988 4 Ob 59/88
  nur T3; Veröff: WBl 1989,25
- 4 Ob 103/88
  Entscheidungstext OGH 10.01.1989 4 Ob 103/88
  nur T3; Beisatz: Ein solches Interesse an der Urteilsveröffentlichung wird regelmäßig durch die Umstände begründet, unter denen die Wettbewerbsverletzung geschehen ist. (T6)
- 4 Ob 82/89
  Entscheidungstext OGH 27.06.1989 4 Ob 82/89
  Vgl auch; Beisatz: Hier keine erhebliche Rechtsfrage (§ 502 Abs 4 Z 1 ZPO) (T7)
- 4 Ob 44/90
  Entscheidungstext OGH 03.04.1990 4 Ob 44/90
  Beis wie T4
- 4 Ob 155/90
  Entscheidungstext OGH 06.11.1990 4 Ob 155/90
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Nur Kostenaufhebung angeboten. (T8)

Veröff: MR 1991,70 (M. Walter) = ÖBl 1991,134

- 4 Ob 13/94
  Entscheidungstext OGH 08.03.1994 4 Ob 13/94
- 4 Ob 2/96
  Entscheidungstext OGH 16.01.1996 4 Ob 2/96
  Auch; nur T3; Beis wie T5 nur: Die Wiederholungsgefahr fällt durch ein Vergleichsangebot nur dann weg, wenn der Kläger im Vergleich alles bekommt, was er im Urteil bekommen könnte. (T9)
- 4 Ob 2118/96s
  Entscheidungstext OGH 14.05.1996 4 Ob 2118/96s
  nur T3; Beisatz: Webpelz II. (T10)
  Veröff: SZ 69/116
- 4 Ob 2260/96y
  Entscheidungstext OGH 01.10.1996 4 Ob 2260/96y
  Auch; nur T3; Beis wie T7; Beis wie T8; Beis wie T9; Beisatz: Ob der vom Beklagten angebotene vollstreckbare Unterlassungsvergleich die Wiederholungsgefahr beseitigt, richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles, dem keine über diesen hinausgehende Bedeutung im Sinn des § 502 Abs 1 ZPO zukommt. (T11)
- 4 Ob 2077/96m
  Entscheidungstext OGH 09.07.1996 4 Ob 2077/96m
  Auch; nur T3
- 4 Ob 2345/96y
  Entscheidungstext OGH 26.11.1996 4 Ob 2345/96y
  nur T3
- 4 Ob 95/98v
  Entscheidungstext OGH 21.04.1998 4 Ob 95/98v
  Auch
- 4 Ob 173/98i
  Entscheidungstext OGH 29.09.1998 4 Ob 173/98i
  Auch; nur T3
- 4 Ob 49/99f
  Entscheidungstext OGH 27.04.1999 4 Ob 49/99f
  Ähnlich; nur T3
- 4 Ob 268/02v
  Entscheidungstext OGH 25.03.2003 4 Ob 268/02v
  Auch; Beis ähnlich wie T9; Beisatz: Aber wenn neben dem Unterlassungsanspruch von ihm unabhängige Ansprüche-wie etwa ein weiteres Unterlassungsbegehren oder(wie hier)ein Schadenersatzbegehren gestellt wird, kann aus der Weigerung, einen Vergleich über die verlangte Schadenersatzzahlung zu schließen, nicht der Schluss gezogen werden, der Beklagte habe vor, noch einmal die beanstandete Handlung vorzunehmen. (T12)
- 4 Ob 173/03z
  Entscheidungstext OGH 21.10.2003 4 Ob 173/03z
  Auch; nur T3; Veröff: SZ 2003/126
- 3 Ob 109/13w
  Entscheidungstext OGH 17.07.2013 3 Ob 109/13w
  Auch; Beisatz: Hier: §§ 28, 30 KSchG. (T13)
- 1 Ob 146/15z
  Entscheidungstext OGH 22.12.2015 1 Ob 146/15z
  Vgl
- 4 Ob 36/17y
  Entscheidungstext OGH 28.03.2017 4 Ob 36/17y
  Auch; Beisatz: Die Wiederholungsgefahr kann unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls auch dann verneint werden, wenn der Beklagte die Urteilsveröffentlichung zwar nicht angeboten hat, jedoch andere Umstände vorliegen, die einen ernsthaften Sinneswandel indizieren. (T14)

- 1 Ob 96/17z
  Entscheidungstext OGH 28.06.2017 1 Ob 96/17z
  Auch; Beis wie T9
- 4 Ob 175/17i
  Entscheidungstext OGH 24.10.2017 4 Ob 175/17i
  Auch
- 4 Ob 102/18f
  Entscheidungstext OGH 17.07.2018 4 Ob 102/18f
  Auch
- 4 Ob 5/19t
  Entscheidungstext OGH 26.03.2019 4 Ob 5/19t
  Auch; Beisatz: "hier: Unterlassungsklage nach dem UrhG". (T15)
- 4 Ob 10/21f
  Entscheidungstext OGH 23.02.2021 4 Ob 10/21f
  Beis wie T4; Beis wie T9; Beis wie T11
- 4 Ob 83/21s
  Entscheidungstext OGH 27.05.2021 4 Ob 83/21s
  Beis wie T5; Beis wie T9; Beis wie T11; Beis wie T14

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0079180

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

28.06.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at